

Halb vergäbe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-504520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um Sitsch fi Mainig



Aina vu denna Biitel vu Liwarpuul isch also zSammoritz dooba gsii. Mit siinara Frau, ama Sekhretäär und ara Sekhretäärin. Wiama miar gsaid hätt, sind dia Viar nitt in dar Jugandhärbärg apgschtiga ... Ob zSammoritzar Ggoafföör uff iarni Rächnig khoo sind, säbb wetti bezwiifla, i nimman aa, daß a Biitel zu siinara Frau said: Loos amool, wenn ii ufß Gschäftsrückhsichta mit miinam Pilzgrind nitt zum Ggoafföör tarf, so bruuchsch du diini Schnittlauchfäädara au nitt zbehandla loo!

I hann dia viar Biitls amool im Radioo khöört «Jee, jee» brülla. Und i muaß sääga, i finda dia Purschta faabalhaft! So jung, und jeeda schu Pfundmillionäär! As isch aifach a tolli Mascha, wo dia intelligente Pilzkhöpf lismand. Schtöönd uff a Büüni uff, varrenkhand dar Grind, dAarma, dBai und grööland jee, jee, jee, jejeje jee, jee – odar brülland nitt amool mee, well iarnas Puplikhum asoo mitbrüllt, daß sii dooba uff dar Büüni nu no dargliihha tua müassand.

Wie gsaid, i bewundara dia Purschta und beniida sii natüürlu au. Beniida, wells soviil Gäld iina haimsand, bewundara, well sihar in dar ganza Gschicht vu dar Mentschhait no nia so aidüttig zaigat wordan isch, wiama mit dar Tummhait vu da Mentscha guati Gschäft mahha khann.



«Jedenfalls geht es so viel rascher.»

Lieber Nebi!

In einem vollbesetzten Zürcher Tramwagen kommt ein Fräulein in die Nähe zweier Herren zu stehen, von denen der eine jung und der andere alt ist. Das Tram fährt etwa eine halbe Minute, und der Aeltere sagt zum Jüngerer, ob er das Fräulein nicht sitzen lassen wolle. Worauf dieser entgegnet: «Mi Muetter häd gseit, me söll es Fröilein nie sitze laa.» HG

Vogel und Spaßvogel

Ein Hinweis von Rückert: Wer gar nicht scherzen kann, ist ein armer Mann, und ärmer ist, wer nichts als scherzen kann. EM

Der Grund

«Du, weruum sait me egetli üsem Dialekt Mueterschprooch?»
«Wil de Vatter weniger zum Rede chunnt.» AC

wenn

Wenn eine Frau eine Hungerkur macht, so ist das nur am ersten Tag für sie schlimm –, weil sie nämlich am zweiten Tag schon wieder damit aufgehört hat. ● Frauenseite

Wenn die Zufuhr von Energie in Form von Zucker, Stärke, Fett und Eiweiß den Energieausstoß durch Wärmeabgabe und Entwicklung mechanischer Energie übersteigt, so lagert der Organismus die im Ueberschuß zugeführten Kalorien in Form von Fett ab. Wenn täglich 16 Gramm Fett (oder eine gleichwertige Menge eines anderen Energieträgers) zuviel zugeführt werden, so nimmt das Körpergewicht in einem Monat um 1 Pfund und in einem Jahr um 6 Kilogramm zu. ● Gesundheitsecke

Wenn Erwachsene daumenlutschen dürften, hätten sie kein Uebergewicht. ● Die Frau

Alles in Plastic

Etwas müde und abgearbeitet sitze ich am Tisch und schaue mit ausdruckslosen Augen ins Leere. Verwundert frage mich unsere Enkelin: «Großvater häsch du Plaschtigauge?» HG


Klare Sache

Filmboß Samuel Goldwyn begann einmal eine Diskussion mit Angestellten folgendermaßen: «Meine Herren, ich mache Sie vorerst darauf aufmerksam, daß ich zwar nicht immer recht, aber niemals unrecht habe.» MO

Halb vergäbe

Die Gattin: «Jetzt lueg di Wöschmaschine aa, woni bschtellt han! Halbe vergäbe, säg ich dir: Nünzg Fränkli im Monet.»
«Ja, wie mänge Monet?»
«Das hani nid gfröoget.» EG

Unsere
Seufzer-Rubrik



Warum

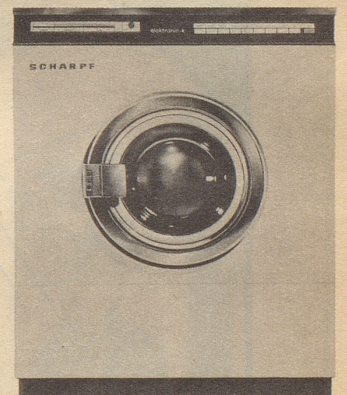
stehen im Tram jeweils nicht diejenigen Personen auf, die an der nächsten Haltestelle sowieso aussteigen müssen?
E. W. Zürich

Neu:

Temperatur-Elektronik im Scharpf Vollautomat plus 5

Elektronik-k heisst das neue Reglerelement, welches die Laugentemperatur mit aussergewöhnlicher Genauigkeit konstant hält. Jetzt können Sie bei jeder Wäscheart ganz sicher sein. Die Elektronik-k steuert 14 Waschprogramme, davon 4 Koch-Programme bei 100°. Ausserdem können Sie der Wäsche automatisch Mittel zum Stärken oder Weichmachen beigegeben. Ganz individuell. Strahlend weisse Wäsche ist der schönste Lohn. Und, Sie wissen ja: Gepflegte Wäsche wird beachtet – ungepflegte auch. Fragen Sie bitte Ihren Fachhändler oder direkt die Generalvertretung nach dem neuen Scharpf-Vollautomaten plus 5 elektronik-k.

SCHARPF



Ich interessiere mich für den Scharpf-Vollautomaten plus 5 elektronik-k und bitte um
a) persönliche Beratung
b) Prospektmaterial
c) Angabe des nächsten Fachhändlers

hildebrand

Generalvertreter:
Ed. Hildebrand, Ing.
Abt. Technische Vertretungen
8008 Zürich Seefeldstrasse 45
Telefon 051 34 88 66

Bitte ausschneiden und auf Karte kleben

Adresse: